

LENGFELDER ERWARTUNGEN 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuchardt,

in den nächsten Jahren stehen durch die Schaffung neuer Baugebiete in Lengfeld strukturelle Veränderungen für den Stadtteil an.

Die wachsende Bevölkerungszahl wird bestehende Probleme, insbesondere die hohe Verkehrsbelastung und die Problematik des Gewässerschutzes, noch verschärfen. Insoweit begrüßen wir, dass in der Zwischenzeit für Lengfeld ein Verkehrsentwicklungskonzept erstellt wurde und hoffen, dass dieses bald der Lengfelder Bevölkerung vorgestellt wird.

Neue Baugebiete bedeuten für einen Stadtteil aber auch immer neue Entwicklungsmöglichkeiten. Diese sollten bei der Planung konsequent genutzt werden, insbesondere durch die Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen und Freizeitmöglichkeiten. Eine Einbeziehung des Fachbeirates ISEK in die Planung wird ausdrücklich begrüßt.

Bei konkreten Fragen an die Stadt wären wir dankbar, wenn diese zeitnah beantwortet werden würden. Ich würde mich freuen, wenn die zuständigen Stellen unbürokratisch per E-Mail (Helena.Illing@t-online.de) oder telefonisch (2706790) mit mir Kontakt aufnehmen.

Um die Lengfelder Erwartungen nicht zu überfrachten, werden wir uns bei Fragen, die im Laufe des Jahres auftauchen, direkt an die zuständigen Referate wenden. Bei Beantwortung der Lengfelder Erwartungen, bitte ich die einzelnen Referate uns konkrete Ansprechpartner zu benennen.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Helena Illing

L E N G F E L D E R E R W A R T U N G E N 2 0 1 8

Rückblick auf 2017

Positives

1. Einstellung für Gelder für einen Planungswettbewerb Ausgestaltung der Ortsmitte
2. Planung eines Wasserspielplatzes
3. Abschluss der Bauarbeiten am Kreisverkehr in der Werner-von-Siemens-Straße
4. Eröffnung des neuen Kindergartens in der Carl-Orff-Straße
5. Erweiterung der Schule durch Containerbau
6. Ortstermin an der Kürnach wegen Biberpopulation

Negatives

1. Kein Ersatz für den Wegfall des Bolzplatzes an der Schule
2. Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer durch die nicht erfolgte Fertigstellung des Fahrradweges in der Werner-von-Siemens-Straße
3. Keine Benennung von konkreten Ansprechpartnern in den Lengfelder Erwartungen
4. Keine Informationen über die Fortentwicklung der Baugebiete
5. Keine Informationen über die Erstellung eines Verkehrskonzeptes

1. Kickersstadion: Standort Lengfeld Nord-Ost nicht geeignet

Die Einbeziehung des Standortes Lengfeld Nord-Ost bei Ikea in die Auswahl der vier näher zu prüfenden Standorte für den Neubau des Kickersstadions hat bei großen Teilen der Lengfelder Bevölkerung **Besorgnis** ausgelöst. Dies wurde insbesondere nochmal in der Mitgliederversammlung des Bürgerverein Lengfeld deutlich.

Der Standort ist aus folgenden Gründen nicht geeignet:

- Nähe zur Wohnbebauung: Sowohl in Lengfeld (22b) als auch in Estenfeld sind neue Baugebiete geplant. Eine ausreichende Entfernung zu den neuen Baugebieten ist nach der Bebauung nicht mehr gegeben. Die Attraktivität der Baugebiete ist durch den Bau des Stadions beeinträchtigt. Es ist mit Lärm und Verkehr, insbesondere durch die exponierte Position des Standortes auf der Anhöhe, zu rechnen. Es würde für die Bewohner und nicht zuletzt für den Betreiber des Stadions eine ähnlich konfliktbelastete Situation wie beim jetzigen Standort am Dallenberg entstehen.

- Naturschutz: Der mögliche Standort bei IKEA weist eine hohe Population des geschützten Feldhamsters aus. Zudem befinden sich in dem Gebiet seltene Vogelarten. Zusammen mit dem neuen Baugebiet 22b ergibt sich eine sehr große überbaute Fläche, die erhebliche Beeinträchtigungen für die Natur mit sich bringt.

- Verkehr: Der Verkehrsbelastung in Lengfeld, vor allem in der Werner-von-Siemens-Straße und der Industriestraße ist bereits jetzt sehr hoch. Der Bau eines Stadions wäre zunächst mit dem Verkehrsentwicklungskonzept abzustimmen.

- Lärm: Durch die exponierte Position des Standortes auf der Anhöhe ist mit erheblicher Lärmentwicklung zu rechnen.

Wir bitten Sie, die oben genannten Aspekte in die Prüfung einzubeziehen und die Sorgen der Bürger ernst zu nehmen. Ein Stadion am Standort IKEA birgt, wie bereits ausgeführt, sehr viel Konfliktpotential und ist daher nach unserer Auffassung nicht weiter in den Planungen zu berücksichtigen.

2. Jugend in Lengfeld

2.1. Neue Bolzplätze / Erhalt und Ertüchtigung bestehender Spielplätze

In Lengfeld wird der Bedarf an Spiel- und Bolzplätzen in den kommenden Jahren aufgrund der gestiegenen Kinderzahlen steigen.

Mit dem Bau des neuen Kindergartens ist zudem der zentral gelegene **Bolzplatz mit Basketballkorb in der Carl-Orff-Straße** weggefallen. Dieser Bolzplatz wurde aufgrund seiner Lage und Ausstattung viel genutzt. Darum ist es dringend erforderlich, kurzfristig einen entsprechenden Ersatz für ältere Kinder und Jugendliche zu schaffen. Mehrfach ist der Vorstand des Bürgervereins darauf angesprochen worden. Eine Kontaktaufnahme mit dem Sozialreferat hat bisher leider zu keinem Ergebnis geführt.

Keinesfalls dürfen bestehende Spielplätze wegfallen. Diese sollten vielmehr regelmäßig gewartet und ertüchtigt werden, so dass eine Benutzung für Familien attraktiv ist. Dies gilt insbesondere auch für den **Spielplatz am Standort Flürleinstraße / Erlenweg**.

Darüber hinaus sollten aufgrund der wachsenden Anzahl von Kindern im Stadtteil weitere Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche geschaffen werden.

2.2. ISEK-Lengfeld - Jugend

Die Vorschläge aus ISEK-Lengfeld / Fachausschuss Jugend sollten geprüft und umgesetzt werden. Von den Jugendlichen wurde im Rahmen von ISEK der Wunsch nach einem öffentlich zugänglichen Grillplatz sowie einer Skater-Anlage geäußert. Hierfür sollten nunmehr gemeinsam mit dem Stadtjugendring Standorte gesucht werden. Insoweit schlagen wir vor, gemeinsam mit Herrn Hoffmann vom Stadtjugendring, ein Treffen zu vereinbaren. Gerne ist der Vorstand des Bürgervereins bereit, daran teilzunehmen. Es ist nach unserer Auffassung wichtig, Treffpunkte für Jugendliche zu schaffen, um Alternativen zur medialen Welt anbieten zu können.

Für die vorgesehene Maßnahmen sowie einen neuen Bolzplatz sollten Gelder in den kommenden Haushalt eingestellt und die Maßnahmen zügig umgesetzt werden.

3. Ortsmitte / Altort

Erfreulich ist, dass Gelder für die Planung einer neuen Ortsmitte im Haushalt 2018 eingestellt wurden.

Vor dem Abriss des alten Feuerwehrhaus ist zu beachten, dass dieses derzeit noch als Lagerraum von der Feuerwehr und der Faschingsgesellschaft Lengfeld genutzt wird. Hier muss zunächst in Zusammenarbeit mit den Vereinen eine Lösung gefunden werden.

Für die Nutzung des Platzes ist die Verkehrsführung der Busse von besonderer Bedeutung, so dass in die Planungen die WVV mit einbezogen werden muss.

Bei der Planung sind auch die Ergebnisse aus ISEK Lengfeld zu berücksichtigen. Eine öffentliche Toilettenanlage sollte zudem in der Ortsmitte geplant werden.

Hinsichtlich der Gestaltung und Vorgehensweise verweisen wir auch auf unsere Ausführungen in den Lengfelder Erwartungen 2017.

4. Verkehrsentwicklungskonzept

Aus einer Vorlage des Planungs- und Umweltausschuss vom 20.02.2018 geht hervor, dass eine Verkehrsuntersuchung für den Stadtteil Lengfeld durch das Büro WVI erarbeitet wurde und derzeit noch durch Berücksichtigung des ÖPNV ergänzt wird.

Das abgestimmte Gutachten soll dem Stadtrat vorgestellt und zum Beschluss vorgelegt werden. Ferner soll die Verkehrsuntersuchung auch den Lengfelder Bewohnern vorgestellt werden.

Dies sollte vor Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgen, so dass eine Diskussion noch möglich ist. Wir bitten, uns und der Lengfelder Bevölkerung, den Termin rechtzeitig mitzuteilen.

5. Werner-von-Siemens-Straße

Wie der Stadt bereits - nicht zuletzt durch Verkehrszählungen und die Baumaßnahmen Kreisverkehr Pilziggrund - bekannt ist, ist die Verkehrsbelastung in der Werner-von-Siemens-Straße sehr hoch und damit auch mit Gefahren für die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern verbunden.

5.1 Fahrradweg

Der Fahrradweg endet derzeit an der Bordsteinabsenkung am Bypass des Kreisverkehrs. Dort steht für den weiteren Bereich ein Verkehrszeichen 239 "Gehweg". Der Radfahrer muss sich also zunächst auf den Bypass und dann vom Bypass auf die durchgehende Werner-von-Siemens-Straße einordnen. Dies stellt eine sehr gefährliche Situation sowohl für Radfahrer, als auch für Fußgänger und Autofahrer dar. Es ist daher erforderlich, die Situation für die Radfahrer kurzfristig zu verbessern, damit hier keine Verkehrsteilnehmer zu Schaden kommen. Nicht sinnvoll ist es zuerst ein Bürgerbeteiligungsverfahren abzuwarten. Die Anwohner sind nach unserem Kenntnisstand bereits befragt worden. Zudem haben sich die rechtlichen Voraussetzungen zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen geändert.

Wir bitten daher, für den Bau des Radweges Finanzmittel in den nächsten Haushalt einzustellen bzw. Gelder aus dem Fahrradwegkonzept zu verwenden, nachdem der Fahrradweg nach Versbach unterdessen fertiggestellt wurde.

Erfreulich ist, dass der Abschnitt in Höhe Bergstraße bis zur Robert-Kirchhoff-Straße verbreitert wurde und in Zukunft als Fahrradweg genutzt werden kann. Darüber hinaus schlagen wir vor, eine Möglichkeit zu schaffen, dass der Fußgängerweg von der Werner-von-Siemens-Straße zur Hertzstraße auch von Fahrradfahrern, z.B. durch eine Möglichkeit, das Fahrrad über eine Rampe an der Treppe hochzuschieben, genutzt werden kann.

5.2 Tempo 30

Wir regen an, erneut zu prüfen, ob in der Werner-von-Siemens-Straße Tempo 30 eingeführt werden kann. Insbesondere durch den Kreisverkehr und die neue Wohnbebauung in Höhe der Einkaufsmärkte ist eine neue Verkehrssituation entstanden.

Das Tempolimit würde dazu beitragen den überörtlichen Verkehr zu begrenzen und die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer verbessern.

6. Neubaugebiete - Weitere Entwicklung des Stadtteils Lengfeld

6.1 Bebauungsplan 22A - Waidmannsteige

Sie hatten uns bei der Beantwortung der Lengfelder Erwartungen 2017 mitgeteilt, dass eine Bevorzugung Lengfelder Bürger nicht möglich sei. Die Aufteilung des Potentials erfolgt zwischen einheimischen Würzburgern und Auswärtigen in einem Verhältnis von 70 zu 30, eine Preisermäßigung für Kinder und dem Grundsatz der Verlosung.

Bitte teilen Sie uns mit, bei welcher Stelle man sich für das Losverfahren bewerben kann. Wann startet das Losverfahren?

6.2 Feldhamster

Wir bitten Sie uns mitzuteilen, wenn der Ausnahmeantrag, den die Stadt Würzburg bei der Regierung gestellt hat, genehmigt worden ist und die Erstellung eines Rahmenplanes für die Baugebiete Carl-Orff-Straße / Georg-Engel-Straße und das Wohn- und Mischgebiet Lengfeld Nord - 22b in Auftrag gegeben wird.

6.3 Beteiligung des Fachbeirates ISEK und der Bürgerschaft bei Erstellung des Rahmenplanes

Die Beteiligung des Fachbeirates ISEK und der Bürgerschaft sollte zeitnah erfolgen. **Wir bitten hierzu um nähere Mitteilung.**

Zu beachten ist bei der Rahmenplanung der Baugebiete die Verkehrssituation, der Naturschutz, die Schaffung notwendiger sozialer Einrichtungen sowie Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Kinder, Jugendliche und Senioren. Welche Planungen bestehen hierzu auf städtischem Grund? Wir verweisen hinsichtlich des Bedarfs auch auf Punkt 2. und auf die Ergebnisse von ISEK sowie auf unsere Ausführungen in den Lengfelder Erwartungen 2017.

7. Biber an der Kürnach

Im Februar 2018 fand eine Ortsbegehung der Stadtverwaltung mit dem Bürgerverein Lengfeld an der Kürnach statt. Grund hierfür war die dort ansässige Biberfamilie. Durch die Biberbauten wird die Kürnach aufgestaut und es kommt zu Überschwemmungen auf dem Spazierweg zwischen Spielplatz und Fischweihern.

Wir bitten die Stadt, die Situation regelmäßig vor Ort zu prüfen, damit jegliche Gefahr für Spaziergänger, insbesondere durch umsturzgefährdete Bäume, und eine weitere Schädigung des Baumbestandes vermieden werden kann. Die eingebauten Drainagen sind regelmäßig von angeschwemmten Material zu säubern, damit ein Abfluss des Wassers möglich ist. Zudem ist die Situation nach jedem Starkregenereignis zu überprüfen, da – wie hinreichend bekannt - bei ausgelasteter Kapazität der Regenüberlaufbecken verschmutztes Wasser aus den Abwasserkanälen in die Kürnach gelangt sein dürfte.

Um ein Abtragen von Sedimenten von Ackerflächen zu verhindern, sollte nunmehr das Wasserentwicklungskonzept, das breite grüne Bachstreifen zwischen Äckern und Bach vorsieht, zeitnah umgesetzt werden.

8. Nahversorgung

8.1 Fußweg zum LIDL-Markt in der Werner-von-Siemens-Straße

Wir unterstützen ausdrücklich den Antrag der Stadträte einen offiziellen Fußweg zum LIDL-Markt vom Geh- und Radweg im Kürnachtal aus zu schaffen. Die derzeitige Situation des inoffiziell genutzten „Trampelpfades“ zeigt, dass ein solcher Weg die Nahversorgung in Lengfeld ohne Auto wesentlich verbessern wird.

8.2 Fußweg zum EDEKA-Markt in der Nürnberger Straße

Leider besteht an der Werner-von-Siemens-Straße auf Seite der alten Industriegleise kein durchgehender Fußweg bis zum EDEKA-Markt. Ein solcher Fußweg würde die Nahversorgung in Lengfeld ohne Auto erheblich verbessern und die Verkehrssicherheit der Fußgänger erheblich erhöhen.

9. Öffentlicher Nahverkehr

9.1 Informationstafeln

Wir regen an, insbesondere an den Endbushaltestellen, **Informationstafeln** über Abfahrtszeiten der Busse anzubringen.

Bei der Bushaltestelle Flürleinstraße besteht die Besonderheit, dass diese bei winterlichen Straßenverhältnissen nicht immer angefahren werden kann und die Fahrgäste nicht wissen, ob und wann dies der Fall ist. Hier könnten elektronische Hinweistafeln Abhilfe schaffen.

9.2 Beleuchtung

Zur Sicherheit der Fahrgäste und anderer Fußgänger wird angeregt den Fußweg zwischen der Bushaltestelle Stauferstraße (Bus 34) und der Birkenstraße zu beleuchten.